

Auf einen Blick

Über die Autoren	7
Einführung	23
Teil I: Willkommen im externen Rechnungswesen	27
Kapitel 1: Die wunderbare Welt des Rechnungswesens	29
Kapitel 2: Von Erbsenzählern und Buchhaltern.	39
Kapitel 3: Spielregeln der Buchführung	43
Teil II: Jetzt wird gebucht	65
Kapitel 4: Alles über Kontenrahmen	67
Kapitel 5: Buchungen im Anlagevermögen	73
Kapitel 6: Jetzt wird geleast.	95
Kapitel 7: Buchungen im Umlaufvermögen	101
Kapitel 8: Ganz persönlich: Die Privatkonten.	123
Kapitel 9: Personalbuchungen	135
Kapitel 10: Buchungen im Finanzbereich	147
Teil III: Der Jahresabschluss: Bilanzieren und bewerten	161
Kapitel 11: Alles meins: Das Inventar	163
Kapitel 12: Das Ende naht: Vorbereitende Buchungen zum Jahresabschluss	169
Kapitel 13: Gewinnermittlungsarten	189
Kapitel 14: Rahmen und Bedingungen: Aufbau der Bilanz	195
Kapitel 15: MfG, HGB, EStG und IFRS: Unterschiedliche Bewertungsvorschriften ...	209
Kapitel 16: Aktiv bilanzieren	221
Kapitel 17: Passiv bilanzieren	231
Kapitel 18: Erfolg gehabt: Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	245
Kapitel 19: Last, but not least: Anhang und Lagebericht	267
Teil IV: Mit kritischem Blick: Die Bilanzanalyse	273
Kapitel 20: Ziele und Arten der Bilanzanalyse	275
Kapitel 21: Aufbereitung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	283
Kapitel 22: Woher und wohin? Finanzierungs- und Investitionsanalyse	291
Kapitel 23: Immer flüssig: Die Liquiditätsanalyse	303
Kapitel 24: Gut gelaufen oder Pech gehabt: Die Erfolgsanalyse	315
Teil V: Die Basics der Kosten- und Leistungsrechnung	333
Kapitel 25: Eingeordnet – die Kosten- und Leistungsrechnung	335
Kapitel 26: Acht Schlüsselbegriffe	343
Kapitel 27: Charakterfrage – die unterschiedlichen Kostenbegriffe und Kostenrechnungssysteme	359
Kapitel 28: Basis schaffen – Konten-, Kostenstellen- und Kostenträgerpläne erstellen	373

Teil VI: Im Ist ganz traditionell: Die Kosten- und Leistungsrechnung	379
Kapitel 29: Woher kommt's? Die Kosten- und Leistungsartenrechnung	381
Kapitel 30: Verteilen – die Kostenstellenrechnung	405
Kapitel 31: Interne Hochspannung – die Verrechnungspreise	427
Kapitel 32: Knallhart kalkuliert – die Kostenträgerstückrechnung	435
Kapitel 33: Die Kostenträgerzeitrechnung oder Betriebsergebnisrechnung	453
Teil VII: Glaskugel: Plankosten- und Planleistungsrechnung ..	463
Kapitel 34: Warum überhaupt geplant wird.	465
Kapitel 35: Starr oder flexibel? Die Plankostenrechnung	473
Kapitel 36: Teilsicht – Direct Costing oder die Grenzplankostenrechnung	491
Kapitel 37: Mehrstufig – die Fixkostendeckungsrechnung	509
Kapitel 38: ABC ganz anders – die Prozesskostenrechnung	517
Teil VIII: Der Top-Ten-Teil	525
Kapitel 39: Zehn praktische Internetsites	527
Kapitel 40: Zehn Begriffe, die Sie zumindest einmal gehört haben sollten	531
Anhang: Der Industrie-Kontenrahmen (IKR)	537
Anhang: Lösungen zu den Aufgaben	545
Stichwortverzeichnis	551

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
Einführung	23
Über dieses Buch	23
Konventionen in diesem Buch	23
Törichte Annahmen über den Leser	24
Was Sie nicht lesen müssen	24
Wie dieses Buch aufgebaut ist	24
Teil I: Willkommen im externen Rechnungswesen	24
Teil II: Jetzt wird gebucht	24
Teil III: Der Jahresabschluss: Bilanzieren und bewerten	25
Teil IV: Mit kritischem Blick: Die Bilanzanalyse	25
Teil V: Die Basics der Kosten- und Leistungsrechnung	25
Teil VI: Im Ist ganz traditionell: Die Kosten- und Leistungsrechnung	25
Teil VII: Glaskugel: Plankosten- und Planleistungsrechnungen	25
Teil VIII: Der Top-Ten-Teil	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	26
Wie es weitergeht	26
 TEIL I	
WILLKOMMEN IM EXTERNEN RECHNUNGSWESEN	27
 Kapitel 1	
Die wunderbare Welt des Rechnungswesens	29
Die Unterarten des Rechnungswesens	29
Warum es zwei Rechenwelten gibt	31
Von Aufwendungen, Erträgen, Kosten und Leistungen	32
Nicht aus-, sondern abgegrenzt	34
Die Welt der Finanzbuchhaltung	35
Die Welt der Kostenrechnung	36
 Kapitel 2	
Von Erbsenzählern und Buchhaltern	39
Die Aufgaben der Buchführung	40
Werkzeuge der Buchführung	40
 Kapitel 3	
Spielregeln der Buchführung	43
Gesetzliche Grundlagen der Buchführung	43
Die deutschen Gesetze	44
Nicht freiwillig und nicht für alle: Buchführungspflicht	44
Ordnen und aufheben: Aufbewahrungsfristen	45

12 Inhaltsverzeichnis

Die österreichischen Gesetze	46
Die gesetzlichen Regelungen der Schweiz	48
Ordnung muss sein: Die ordnungsmäßige Buchführung	49
Das Prinzip der doppelten Buchführung	51
Die einfache Buchführung	51
Die doppelte Buchführung	51
Über Belege, Bücher und Buchungen	57
Der große Unterschied: Belegarten.	57
Die Aufwärmphase: Buchungsvorbereitung	58
Nach der Verbuchung	58
Auf und zu: Bestandskonten eröffnen und abschließen	59
Das Eröffnungsbilanzkonto	60
Das Schlussbilanzkonto.	62
TEIL II	
JETZT WIRD GEBUCHT	65
Kapitel 4	
Alles über Kontenrahmen	67
Der Rahmen macht das Bild	67
Aufbau eines Kontenrahmens.	68
Kontenklassen	68
Kontengruppen	68
Konten	69
Die wichtigsten Kontenrahmen.	70
Der GKR	70
Der IKR.	71
Standardkontenrahmen	71
Kapitel 5	
Buchungen im Anlagevermögen	73
Großeinkauf: Kauf von Anlagegütern	74
Selbst ist der Mann oder die Frau.	77
Ermittlung der Herstellungskosten	77
Unterschiedliche Anlagegüter	78
Linear, sofort und degressiv: Abschreibungen	82
Nicht alles ist endlich: Nicht abnutzbares Anlagevermögen	82
Weder zum Lesen noch zum Spiegeln: Der Anlagespiegel	84
Schlussverkauf: Das Anlagevermögen muss raus	92
Kapitel 6	
Jetzt wird geleast.	95
Lease das	95
Aktivierung beim Leasingnehmer	97
Aktivierung beim Leasinggeber	100

Kapitel 7**Buchungen im Umlaufvermögen..... 101**

Indirekt bezahlt: Vorsteuer, Umsatzsteuer und Mehrwertsteuer.....	101
Unterschiedliche Umsatzsteuersätze	103
Verbuchung der Umsatzsteuer	105
Umsatzsteuervorauszahlungen	106
Umsatz im EU-Binnenmarkt und mit Drittländern	107
Ein Kommen und Gehen: Wareneinkäufe und -verkäufe verbuchen	109
Einkauf ist nicht gleich Aufwand	110
Aufwands- oder bestandsorientiert buchen	112
Einkäufe verbuchen	116
Verkäufe verbuchen.....	119
Verbraucht: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	121

Kapitel 8**Ganz persönlich: Die Privatkonten 123**

Qual der Wahl: Die Rechtsform des Unternehmens	123
Allein gegen den Rest der Welt: Einzelunternehmen	124
Alle für einen, einer für alle: Personengesellschaften	124
Nicht natürlich: Kapitalgesellschaften.....	125
Privates verbuchen	126
Selbstbedienung: Privatentnahmen verbuchen	127
Arbeitet auch mit: Die Privateinlage	132

Kapitel 9**Personalbuchungen 135**

Vielfältig: Entgeltarten.....	135
Brutto und Netto: Wie gewonnen so zerronnen.....	136
Einer muss ja zahlen: Die Lohnsteuer.....	137
Fast pari: Die Sozialversicherungsbeiträge.....	138
Verbuchen der Entgeltabrechnung.....	140
Sondervergütungen und vermögenswirksame Leistungen	141
Verbuchen von lohnsteuerfreien Sondervergütungen.....	141
Verbuchen von lohnsteuerpflichtigen Sondervergütungen	142
Vermögenswirksame Leistungen.....	143
Verbuchung von Vorschüssen	144
Verbuchung von Sachleistungen.....	144
Ordnung muss sein!.....	145
Billig einkaufen.....	145

Kapitel 10**Buchungen im Finanzbereich..... 147**

Risiko: Verbuchung von Wertpapieren.....	147
Langfristige Wertpapiere.....	148
Kurzfristige Wertpapiere.....	150
Erträge aus Finanzanlagen.....	152
Verbuchung von Dividenden	152
Verbuchung von Zinserträgen	153

14 Inhaltsverzeichnis

Sind Sie flüssig? Liquide Mittel. 154

 Verbuchung von inländischen liquiden Mitteln. 154

 Verbuchung von Devisen 154

Anzahlungen. 155

 Verbuchung von Anzahlungen beim Kunden 156

 Verbuchung von Anzahlungen beim Lieferanten 156

Steuern 157

 Abzugsfähige Betriebssteuern 157

TEIL III

DER JAHRESABSCHLUSS: BILANZIEREN UND BEWERTEN. 161

Kapitel 11

Alles meins: Das Inventar. 163

 Jahresabschluss und Inventur 163

 Jetzt wird gezählt: Die Inventurverfahren 164

 Wegen Inventur geschlossen: Die Stichtagsinventur 164

 Besser spät als nie: Die zeitversetzte Inventur 165

 Alles im Griff: Die permanente Inventur. 166

 Hochgerechnet: Die Stichprobeninventur 166

 Aufgelistet: Das Inventar 166

 Mal mehr, mal weniger: Das Vermögen 166

 Hoffentlich nicht bis über beide Ohren: Die Schulden. 167

 Das bleibt übrig: Das Eigenkapital beziehungsweise
 das Reinvermögen 167

 Erfolgsermittlung per Eigenkapitalvergleich 167

Kapitel 12

**Das Ende naht: Vorbereitende Buchungen zum
Jahresabschluss 169**

 Mehr oder weniger: Bestandsveränderungen 169

 Ein guter Jahrgang: Bestandsminderungen 170

 Ein schlechter Jahrgang: Bestandserhöhung. 171

 Forderungen bewerten und abschreiben 173

 Uneinbringliche Forderungen verbuchen 173

 Zweifelhafte Forderungen direkt abschreiben und buchen 174

 Zweifelhafte Forderungen indirekt abschreiben und buchen. 177

 Ganz pauschal: Pauschalwertberichtigungen 179

 Über Zeit und Geld: Zeitliche Abgrenzungen. 180

 Antizipative Abgrenzung 182

 Transitorische Abgrenzung. 183

 Rückstellungen. 185

 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten verbuchen 186

 Rückstellungen für drohende Verluste verbuchen 187

Kapitel 13

Gewinnermittlungsarten	189
Gewinnermittlung per Bestandsvergleich	189
Basisarbeit: Betriebsvermögen ermitteln.	189
Betriebsvermögen vergleichen	190
Gewinnermittlung per Überschussrechnung	191
Die Aufzeichnungspflichten	193
Wechsel der Gewinnermittlungsart	193

Kapitel 14

Rahmen und Bedingungen: Aufbau der Bilanz	195
Vielfältig: Bilanzarten.	195
Sinn und Zweck der Bilanz	196
Befriedigung der Neugierde: Informationsfunktion	196
Dokumentations- und Rechenschaftsfunktion	197
Her mit dem Geld: Zahlungsbemessungsfunktion	198
Die rechtlichen Grundlagen der Bilanz.	198
Der Aufbau der Bilanz.	199
Die Aktivseite	199
Die Passivseite	203
Und nun: Vorhang auf für die Bilanz	207

Kapitel 15

MfG, HGB, EStG und IFRS: Unterschiedliche Bewertungsvorschriften	209
Maßgeblich: Handels- und Steuerbilanz	209
Von der Einnahmen-Überschussrechnung zur abgeleiteten Steuerbilanz. . .	210
Der kleine Unterschied und das Maßgeblichkeitsprinzip.	211
Internationale Rechnungslegungsvorschriften: IFRS und US-GAAP.	212
Warum es internationale Standards gibt	213
Die IFRS-Vorschriften.	215
Das Haus von GAAP.	219

Kapitel 16

Aktiv bilanzieren	221
Ende, Aus: Bestandskonten abschließen	221
Bilanzierung des Anlagevermögens	222
Dauerhafte Wertminderung oder nicht	223
Bilanzierung des Umlaufvermögens.	225
Bewertung von Vorräten.	225
Sammelbewertung von Vorräten.	227

Kapitel 17

Passiv bilanzieren	231
Alles meins: Das Eigenkapital.	231
Eigenkapital bei Einzelunternehmen.	232
Eigenkapital bei Personengesellschaften	233
Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften	236

16 Inhaltsverzeichnis

Die hohe Kante: Rückstellungen	239
Haste mal 'nen Euro: Verbindlichkeiten	241
Artenvielfalt: Verschiedene Verbindlichkeiten	241

Kapitel 18

Erfolg gehabt: Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung..... 245

Die Vorschriften für die Erfolgsrechnung	246
Die Vorschriften des HGB	246
Die Vorschriften in Österreich und in der Schweiz	247
Die Regeln nach IFRS	248
Qual der Wahl: Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren	248
Die Gliederung des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 HGB	249
Die Gliederung des Umsatzkostenverfahrens nach § 275 HGB	250
Jetzt geht's los: Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	251
Zum Vergleich: Das Gesamtkostenverfahren	260
Umstellung vom Gesamt- auf das Umsatzkostenverfahren	263

Kapitel 19

Last, but not least: Anhang und Lagebericht 267

Jetzt wird es interessant: Der Anhang	267
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	268
Einzelangaben zum Jahresabschluss	269
Ergänzende Angaben	270
Der Lagebericht	271

TEIL IV

MIT KRITISCHEM BLICK: DIE BILANZANALYSE 273

Kapitel 20

Ziele und Arten der Bilanzanalyse..... 275

Ziele der Bilanzanalyse	275
Interne Bilanzanalyse	276
Externe Bilanzanalyse	277
Formelle Bilanzanalyse	277
Materielle Bilanzanalyse	277
Disziplinen der Bilanzanalyse	278
Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse	278
Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse	279
Strategische Bilanzanalyse	280

Kapitel 21

Aufbereitung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung 283

Aufbereitung der GuV-Positionen	283
Axt anlegen: Die Erfolgsspaltung	284

Gesucht: Das ordentliche Betriebsergebnis	284
Auch noch gesucht: Das ordentliche Finanzergebnis	286
Schwankend: Das neutrale Ergebnis	287
Eine Struktur-GuV erstellen	288

Kapitel 22

Woher und wohin? Finanzierungs- und

Investitionsanalyse 291

Wohin? Die Investitionsanalyse	292
Die Vermögensstruktur analysieren	292
Die Investitionstätigkeit analysieren	294
Das Vermögen ins Verhältnis zum Umsatz setzen	297
Woher? Die Finanzierungsanalyse	300
Kennzahlen zur Finanzierungsanalyse	300
Die horizontale Finanzierungsanalyse	301

Kapitel 23

Immer flüssig: Die Liquiditätsanalyse 303

Unterschiedliche Liquiditätsgrade	303
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)	304
Liquidität 2. Grades	304
Liquidität 3. Grades	305
Die Cashflow-Analyse	305
Ermittlung des Cashflows	306
Die Finanzkraft mit dem Cashflow beurteilen	308
Kapitalflussrechnung analysieren	309
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	310
Cashflow aus Investitionstätigkeit	312
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	313
Zwei weitere Kennzahlen rund um den Cashflow	314

Kapitel 24

Gut gelaufen oder Pech gehabt: Die Erfolgsanalyse 315

Ergebnisanalyse: Was hinter den Zahlen steckt	315
Datenbasis aufbereiten: Struktur-GuV erstellen	317
Das Ergebnis filetieren	318
Das kommt raus bei der Ergebnisanalyse	321
Die Ergebnisstruktur in Kennzahlen	321
Vergleichbar: Die Ergebnisbestandteile in Kennzahlen	321
Die Aufwandsstruktur in Kennzahlen	323
Renditedruck: Die Rentabilitätsanalyse	327
Eigenkapitalrentabilität	327
Gesamtkapitalrentabilität oder ROI	329
Umsatzrentabilität	330

TEIL V
DIE BASICS DER KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG..... 333

Kapitel 25
Eingeordnet – die Kosten- und Leistungsrechnung 335

- Intern und extern. 335
 - Es wächst zusammen, was zusammengehört: Konvergenz von externem und internem Rechnungswesen 336
- Die Kosten- und Leistungsrechnung. 337
 - Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung 338
 - Protokoll führen – Dokumentations- und Publikationsaufgabe 338
 - Planung und Steuerung 339
 - Manipulation – Verhaltenssteuerung 340
 - Wirtschaftlichkeitskontrolle 341

Kapitel 26
Acht Schlüsselbegriffe 343

- Nur Bares ist Wahres: Ein- und Auszahlungen 344
 - Ab damit in den Geldspeicher: Einzahlungen 344
 - Tränenreich verabschieden: Auszahlungen 344
- Geldvermögen: Einnahmen und Ausgaben. 345
 - Fast immer gut: Einnahmen 345
 - Muss auch manchmal sein: Ausgaben 347
- Ertrag und Aufwand: Willkommen in der Buchhaltung 348
 - Nichts als Aufwand 348
 - Gut für das persönliche Befinden: Erträge 351
- Jetzt geht die Party richtig los: Kosten und Leistungen 352
 - Kosten, nicht überall beliebt. 352
 - Wie jetzt? Erlöse oder Leistungen 356

Kapitel 27
Charakterfrage – die unterschiedlichen Kostenbegriffe und Kostenrechnungssysteme 359

- Die unterschiedlichen Kostenbegriffe 359
 - Beschäftigungsabhängige Kosten 360
 - Verrechnungsabhängige Kosten 367
 - Kosten mit unterschiedlicher Herkunft. 369
 - O Zeiten, o Kosten 369
- Überblick über die Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung. 370
 - Gliederung nach dem Zeitbezug 370
 - Gliederung nach dem Verrechnungsumfang. 371

Kapitel 28
Basis schaffen – Konten-, Kostenstellen- und Kostenträgerpläne erstellen 373

- Der Kontenplan, Heimat der Kostenarten 373
- Ortsbezeichnungen – der Kostenstellenplan 374

Gliederungsmöglichkeiten für die Kostenstellenbildung	374
Das erspart bei Beachtung Ärger: Tipps für die Kostenstellenbildung	375
Kostenträger definieren	376
Kostenträger sauber abgrenzen	376
Einen Kostenträgerplan erstellen	377

TEIL VI

IM IST GANZ TRADITIONELL: DIE KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG 379

Kapitel 29

Woher kommt's? Die Kosten- und Leistungsartenrechnung 381

Aufgaben und Grundsätze der Kosten- und Leistungsartenrechnung	381
Kosten und Leistungen detailliert oder nur wertmäßig erfassen	382
Mammutaufgabe – Kosten richtig erfassen	382
Die Materialkosten erfassen	383
Die Personalkosten erfassen	390
Die Fremdleistungskosten erfassen	392
Abgaben und Steuern erfassen	392
Abschreibungen erfassen	393
Die kalkulatorischen Zinsen ermitteln und erfassen	400
Die kalkulatorischen Wagnisse	401
Die kalkulatorische Miete	402
Der kalkulatorische Unternehmerlohn	402
Auch das noch: Leistungen erfassen	402

Kapitel 30

Verteilen – die Kostenstellenrechnung 405

Aufgaben der Kostenstellenrechnung	405
Ordnung muss sein – Kostenstellenpläne	406
Kostenstellen klassifizieren leicht gemacht	407
BAB-Routenplaner – der Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	409
Verwirrende Vielfalt – Verfahren zur Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen	412
Grob und schnell – Kosten mit dem Anbauverfahren verteilen	412
Einbahnstraße – das Stufenleiterverfahren	415
Ganz genau und komplexer – das Gleichungsverfahren	417
Wiederholung ist angesagt – das iterative Verfahren	420
Mit festen Verrechnungspreisen – das Gutschrift-Lastschrift-Verfahren	422
Knallhart wie auf dem Markt – das Kostenträgerverfahren	425
Die Gemeinkostenzuschlagssätze ermitteln	426

Kapitel 31

Interne Hochspannung – die Verrechnungspreise 427

Die Aufgaben der Verrechnungspreise	427
Koordinations- und Steuerungsaufgabe	428

20 Inhaltsverzeichnis

Ergebnisermittlung mithilfe von Verrechnungspreisen	428
Steuerminimierung – Vermeidung unnötiger Steuerbelastungen	428
Kalkulationsbasis für Produkte und Dienstleistungen	429
Immer wieder auftretende Zielkonflikte.	429
Die verschiedenen Arten von Verrechnungspreisen	430
Nicht immer möglich – marktorientierte Verrechnungspreise	430
Auf dem Basar – verhandlungsorientierte Verrechnungspreise.	431
Beliebt – kostenorientierte Verrechnungspreise.	432
Kapitel 32	
Knallhart kalkuliert – die Kostenträgerstückrechnung	435
Prinzipien der Kostenverteilung	436
Ganz einfach – die Divisionskalkulation	437
Einfach aufteilen – die einstufige Divisionskalkulation.	437
Next Step – die zweistufige Divisionskalkulation.	438
Schon komplexer – die mehrstufige Divisionskalkulation	438
Bei Mehrproduktfertigung geeignet – die Äquivalenzziffernkalkulation	439
In Serie gehen mit der Zuschlagskalkulation.	441
Auf einen Schlag Kosten zuordnen mit der summarischen Zuschlagskalkulation	442
Genauer rechnen mit der differenzierenden Zuschlagskalkulation.	443
Bei Automatisierung gefragt – die Maschinensatzkalkulation	446
Die Kalkulation von Kuppelprodukten	449
Kalkulation mit der Restwertmethode	449
Kalkulation mit der Verteilmethode	450
Kapitel 33	
Die Kostenträgerzeitrechnung oder	
Betriebsergebnisrechnung	453
Abgrenzung – der erste Schritt vom Unternehmens- zum Betriebsergebnis	454
Erfolgsrechnung mit dem Gesamtkostenverfahren.	460
Erfolgsrechnung mit dem Umsatzkostenverfahren	461
TEIL VII	
GLASKUGEL: PLANKOSTEN- UND	
PLANLEISTUNGSRECHNUNG	463
Kapitel 34	
Warum überhaupt geplant wird	465
Ohne Ziel nix los	465
Unterschiedliche Planungshorizonte	466
Unterjährige Planung – die Isterwartung.	467
Wo überall im Unternehmen geplant wird.	467
Wie die Kosten- und Leistungsrechnung die Planung unterstützt.	468
Planen mit Prognose- und Standardkosten.	468

Kapitel 35**Starr oder flexibel? Die Plankostenrechnung 473**

So funktioniert die starre Plankostenrechnung	473
Kostenplanung: Planmenge mal Planpreis.	474
Planung mit der starren Plankostenrechnung.	475
Verrechnung und Abweichungsanalyse bei der starren Plankostenrechnung	475
Die flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis	477
Planen mit der flexiblen Plankostenrechnung.	478
Die Kostenkontrolle bei der flexiblen Plankostenrechnung	484
Das Problem mit den Vollkostenrechnungen	489

Kapitel 36**Teilsicht – Direct Costing oder die****Grenzplankostenrechnung 491**

Garantiert proportional – die Grenzplankostenrechnung.	492
Die Kostenplanung in der Grenzplankostenrechnung.	493
Die Kostenauflösung in der Grenzplankostenrechnung	493
Die Kosten- und Erlösplanung	494
Die Kostenträgerrechnung mit Teilkosten.	496
Stückdeckungsbeiträge kalkulieren – die Kostenträgerstückrechnung. ...	496
Erfolg gehabt – die Kostenträgerzeitrechnung	497
Kosten- und Erlöskontrolle und Abweichungsanalyse.	500
Diplomatie und Bestimmtheit – die Kostenkontrolle	500
Vielfältige Erklärungen – die Verbrauchsabweichung.	501
Nicht immer einfach – die Erlöskontrolle	502
Break-even-Analysen, Preispolitik und Portfolioentscheidungen	502
Das optimale Produktportfolio suchen und finden	502
Preispolitik – Preisuntergrenzen ermitteln.	504
Break-even-Analyse durchführen	505
Break-even-Analyse mit mehreren Produkten	507

Kapitel 37**Mehrstufig – die Fixkostendeckungsrechnung 509**

Aufteilung der Fixkosten nach der Zurechenbarkeit	509
Erfolgsrechnung in der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung.	510
Retrograd und progressiv kalkulieren	511
Nachkalkulation – die retrograde Kalkulation	512
Stückkosten ermitteln mit der progressiven Kalkulation.	513

Kapitel 38**ABC ganz anders – die Prozesskostenrechnung 517**

Der Zeitpuls fliegt, die Kostenrechnung rennt hinterher.	517
Kurzer Prozess	518
Die Kostenprozessrechnung	519
Prozesse suchen und bilden.	519
Auf der Suche nach den Kostentreibern.	521
Auswirkungen auf die Kostenträgerrechnung	522

TEIL VIII	
DER TOP-TEN-TEIL	525

Kapitel 39	
Zehn praktische Internetsites	527
Bundesverband selbstständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter	527
ieconomics.de	527
Controller Verein	528
Gruenderlexikon	528
Wikipedia	528
Rechnungswesen-Portal	529
Handelsblatt	529
Dejure	529
Rechtsinformationssystem Österreich	529
Website der »Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft«	530

Kapitel 40	
Zehn Begriffe, die Sie zumindest einmal gehört haben sollten	531
Sale-and-Lease-Back	531
Factoring	532
Segmentberichterstattung	532
Working Capital Management	532
Buchhalternase	533
Windowdressing	534
Fast Close	534
Leverage-Effekt	534
Business Case	535
Opportunitätskosten	535

Anhang: Der Industrie-Kontenrahmen (IKR)	537
---	------------

Anhang: Lösungen zu den Aufgaben	545
---	------------

Stichwortverzeichnis	551
-----------------------------------	------------